

Dietmar Moews, Dresden 0351 803 75 82
"Mobiles Büro für Lichtgeschwindigkeit"

Presse-Information 11

zur Cebit Hannover 2005, herausgegeben am 9. März 2005

Mobiles Büro für Lichtgeschwindigkeit:

Digitale Abspaltung Deutschlands

Lösungen für die digitale Arbeits- und Lebenswelt - get the spirit of today

Was ist die NACHRICHT?

Das Mobile Büro für Lichtgeschwindigkeit, Dietmar Moews, lädt zu einem **Pressegespräch mit neuen Informationen und Phototermin** ein.

Thema: "Lichtgeschwindigkeit / Breitband in Springe"
am Freitag, 11. März um 12:00 Uhr im Cafe Mariechen in Springe

Das Mobile Büro für Lichtgeschwindigkeit Dietmar Moews informiert zu folgenden Fragen der Breitbandpolitik und Cebit 2005 für die Springer Fernkommunikation bei Marktversagen und notleidender Grundversorgung:

1. Warum sind die Springer nicht zum Breitbandgipfel auf der Cebit 2005, am Freitag, 11. März 2005 10:00-12:00 Uhr eingeladen?
2. Warum gibt die deutsche Telekom t-com-Faltblätter in alle Springer Haushalte, deren Breitbandangebote in Springe gar nicht gelten?
3. Warum nennt t-com die "T-DSL via Satellit-Leitung" mit 0,768 MB/s "rasant" und "turbo", wenn es doch eine Irreführung ins Mittelalter darstellt, wenn man dagegen 3 Mb/s bei T-DSL und 100,0 MB/S in Südkorea und Japan stellt, die auch noch viel preisgünstiger auf dem Markt sind? 100 gegen 0,768 sind nicht rasant, sondern ein Skandal in Deutschland.
4. Wo bleibt der "weiße Atlas" für Deutschland, mit dem die Regulierungsbehörde RegTB der Regierung die Orte zeigen soll, wo die ISDN-Unterversorgung ohne konkrete Prognose anhält?
5. Wieso hat die Schröder-Regierung in den vergangenen 5 Jahren erlaubt, dass die deutsche Telekom ein ganz neues, nicht durch die technische Vorgeschichte vorherbestimmtes "DSL-Monopol" der stationären Verfügbarkeit aufbauen konnte (84 % Marktanteil laut RegTP)?

6. Die Europäische Union (EU) hat für "Gebiete mit Marktversagen" in der Breitbandverfügbarkeit, wie Springe, Strukturförderungsfonds aufgelegt. Warum nutzt Springe diese EU-Gelder nicht?
7. Die EU-Kommission hat einen "E-Europa-Aktionsplan verabschiedet, nach dem alle Bürger öffentliche Internet-Breitbandzugänge haben sollen. Dafür "sollten sich alle Staaten mit Marktversagen" in Brüssel melden. Warum hat Bundesminister Clement nicht gemeldet? Warum hat Springe diese Strukturfonds-Mittel nicht beantragt?
8. Die EU zahlt 80 % Subventionen für Gebiete mit Marktversagen für Breitband. Warum wissen die Springer Bürger das gar nicht?
9. Warum gibt es in Springe keinen kommunalen Experten, der die Breitbandinformationen vermitteln kann, sie bündelt und die von der EU geforderten Breitbandfortschritte vorantreiben kann?
10. Die "E-Inclusion" (die Breitband-Angeschlossenen) sollte laut EU bis 2005 in allen EU-Staaten abgeschlossen sein. Deutschland ist völlig abgehängt. Kanzler Schröder erklärte zur Cebit-Eröffnung dazu willkürlich falsche Angaben. In England gibt es 6.000 EU-geförderte Digital-Centers mit je 100 bis 200 PCs und mit Helfer-Personal zur Einweisung der unbeholfenen Bürger zur Internetnutzung. Warum lässt Springe diese Subventionierung aus?
11. Diese Pressekonferenz und Info würde über DVD per Springer Internet-Versorgung ca. eine Woche Übertragungszeit dauern, langsamer als mit der gelben Post. Das ist nicht gut.
12. Der angekündigte DSL-summit auf der Cebit entfällt. Dietmar Moews' Mobiles Büro wird sich vor dem Tor Süd der Cebit einfinden, um dagegen zu demonstrieren, dass ihm die Teilnahme am Breitbandgipfel am 11. März im congress center der Messe verwehrt worden ist. Moews hat die erforderliche Einladung zur Teilnahme nicht erhalten.

und
am Montag, 14. März 2005, 16:00 Uhr
vor der Cebit Südtor

v.i.s.d.P. Dietmar Moews, 31832 Springe, Sudetenstr. 4